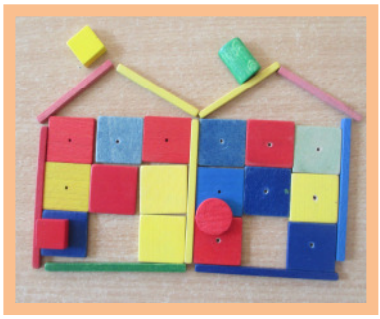
vorschulkindergarten vaterstetten e.V.
KINDERTAGESSTÄTTEN

Pädagogische Konzeption

Vorschulkindergarten



Vorwort

Der Verein Vorschulkindergarten Vaterstetten e. V. geht hervor aus den Einrichtungen die Dr. Ruth Brenig in den siebziger Jahren in Vaterstetten, Baldham und Zorneding gegründet hat. Da es im ganzen Gemeindegebiet keine Kindergärten gab, wurden erstmalig 4,5 bis 6,5 jährige Kinder in Kleingruppen zusammengefasst, um vordergründig den Kindern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern und um Diskontinuitäten im Übergang zu verhindern. Die grundsätzliche pädagogische Arbeit von Dr. Brenig betraf aber eine ganzheitliche Förderung des Kindes, gesehen als kontinuierliche Reifung, aufbauend auf seinen individuellen Entwicklungsstand.

Ab 1994 gab es noch zwei Gruppen im Schulgebäude der Grundschule an der Brunnenstraße. Die Einrichtung wurde als Schulkindergarten ausgewiesen und staatlich anerkannt. Das pädagogische Konzept von Dr. Ruth Brenig ist nach wie vor wesentlicher Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Den Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan sehen auch wir für unsere Einrichtung als bindend an.

Der Träger der Einrichtung ist der Verein Vorschulkindergarten Vaterstetten e.V. Der Trägerverein sichert die Rahmenbedingungen für den Vorschulkindergarten und der weiteren Einrichtung Schulhort t (Finanzen, Personal und Organisation) und vertritt den Verein gegenüber Dritten. Der Gesamtvorstand besteht aus drei hauptamtlichen und vier nebenamtlichen Vertretern, die alle zwei Jahre durch die Mitgliederversammlung bestimmt werden.

Beide Einrichtungen werden von jeweils einer betriebswirtschaftlichen und pädagogisch geschulten Leitung geführt. Sie ist zuständig für die Organisation, Verwaltung des Betriebes, sowie für die Umsetzung der pädagogischen Rahmenbedingungen, ebenso für den Kontakt zu den Elternbeiräten, die Zusammenarbeit mit den Grundschulen und der Kommune, sowie allen weiteren pädagogischen Einrichtungen in der Gemeinde.

Grundgedanken zur Pädagogik des Vorschulkindergartens

Der Vorschulkindergarten ist für 4,5-7 jährige Kinder konzipiert, die ein Jahr vor der Einschulung stehen oder vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, oder auch im laufenden Schuljahr ausgeschult werden. Der Vorschulkindergarten arbeitet nach dem Rahmenprogramm von Dr. Ruth Brenig, dem Förderkonzept nach Marianne Frostig, Künstlerische Elementen nach dem Prinzip der Reggio- Pädagogik und insgesamt nach dem Bayrischen Bildungsplan.

Im letzten Kindergartenjahr soll eine entwicklungsgerechte und ganzheitliche Förderung dem Vorschulkind den kommenden Übertritt in die Schule selbstbestimmt und kompetent ermöglichen. Das soll keineswegs dazu führen schulische Leistungsanforderungen vorzuziehen, sondern durch individuelle Förderung in allen Kompetenzbereichen den Entwicklungsstand und die Lernbereitschaft der Kinder zu unterstützen.

Individuelle und differenzierende Maßnahmen, das Angebot an altersspezifischen Aktivitäten und Spiele, die sich an den kindlichen Erlebnisbereichen orientieren prägen die Arbeit in den Gruppen. Vertrauen in das Kind, der Achtung seines körperlichen und psychischen Befindens, selbstbestimmtes Lernen, genügend Zeit und Anerkennung bestimmen unser Tun.

Soziales Lernen in einer altershomogenen Gruppe, seine Stärken und Schwächen erkennen, Kritik anzunehmen und Empathie zu entwickeln, lernen Kinder im Vorschulkindergarten durch die Vermittlung gemeinsamer Werte. Der Experimentierfreude, dem ungestillten Wissensdurst und der stets wachsenden Neugier begegnen wir mit gezielten Angeboten, Raumgestaltung und größeren Freiräumen.

Die Förderung des Sprachverständnis und dem Ausdruckvermögens erreichen wir durch Differenzierung und Ausweitung der gesprochenen Sprache, durch Elemente des Theaterspiels, durch die Schulung des Hörverständnis und der Freude beim Singen. Künstlerische Gestaltung und die unterschiedlichsten Formen der Selbstdarstellung, wie Tanz und Bewegung leiten Vorschulkinder zu selbständigen kreativen handeln an.

Objektorientiertes Lernen und sich mit der gegenständlichen Umwelt zu befassen, figural-räumliches Vorstellungsvermögen zu festigen und ein Verständnis für kausale, mathematische Zusammenhänge zu finden, gehören ebenso in unser Konzept, wie die Förderung der Motorik, der Handgeschicklichkeit und dem Körpergefühl.

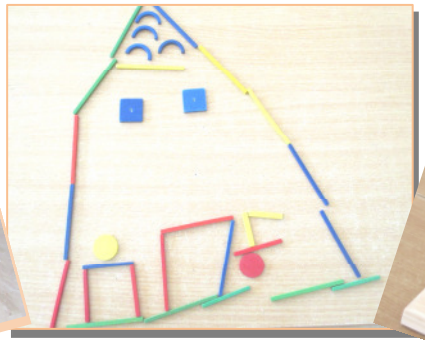
Die Einbindung der Familie und der Umwelt in unsere Vorschularbeit, einer freundlichen, ausgewogenen Raumgestaltung - in der sich jedes Kind wohl fühlen kann – in der es spontan, selbständig und kreativ handeln lernt, ist ein Grundprinzip unserer Arbeit.

Häuser bauen

Damit ein Kind sich Best möglichst entwickelt und optimal lernt, braucht es Zeit und ein förderliches Umfeld. Zeit, um sich entsprechend seiner Natur ruhig zu entwickeln und eine vorbereitende Umgebung, die seiner jeweiligen Entwicklung angemessen ist.

(Remo H.Largo)

oder Seifenblasen



Die pädagogische Arbeit im Vorschulkindergarten

Förderung von:

Sozialen Kompetenzen:
konkrete Erfahrungen machen im Umgang mit seinen M,
die eigenen Kräfte und Stärken entdecken,
die Frage nach Identität, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl
Konfliktmöglichkeiten finden und Empathie entwickeln

Lernbereitschaft- Konzentration – Ausdauer
Die angeborene Neugier nutzen durch aktive Betätigung,
entwicklungsspezifisches Lernen,
Aneignen von Fähigkeiten durch Einüben
Lernen durch Unterweisung, entsprechend dem Entwicklungsstand

Logisches Denken – Erkennen von Sachzusammenhängen und Finden von Lösungsmöglichkeiten.
Objektorientiertes Lernen
figur-räumliches Vorstellungsvermögen festigen
Verständnis für kausale Zusammenhänge, kategorisieren.

Sprachverständnis und Ausdrucksvermögen
fördern durch Ausweitung und Differenzierung der gesprochenen Sprache,
Förderung durch rhythmische – musikalische Elemente,
Schulung des Hörverständnisses, Lausch und Geräuschespiele,
Einsicht in den lautlichen Aufbau der Sprache, Segmentierung
Reimwörter, Anlaute, erkennen.

Motorik und kinästhetische Kompetenzen
Förderung der Bewegungsentwicklung
psychomotorische Übungen zur Schulung der Koordination, Körperbewusstsein,
Gleichgewicht und Seitendominanz
Handgeschicklichkeit, Ausdauer, Kraft und Reaktion

Musische Fähigkeiten
Erkennen von Rhythmus und Melodie, Harmonie und Dissonanzen,
mit Musik und Sprache Gefühle, Stimmungen und Erinnerungen hervorrufen,
Verbindung Musik, Tanz und Bewegung,
Instrumente wehen, erleben, hören und ausprobieren.

Gezielte Förderung bei Teilleistungsschwächen und Wahrnehmungsdefiziten.
Förderung bei Wahrnehmungsschwierigkeiten nach Frostig,
Sprachförderung
Förderung bei koordinativen Auffälligkeiten
Zusammenarbeit mit Eltern und Therapeuten

Für Forscher und Erfinder

Mathematische Bildung und Kompetenzen

Mathematische Kompetenzen im Vorschulalter spielen nachweislich eine wichtige Rolle für den Schulerfolg. In diesem Zusammenhang ist es wichtig die für Vorschulkinder In diesem Zusammenhang ist es wichtig die für Vorschulkinder
richtigen und entwicklungsgemäßen Methoden einzusetzen. Mathematik,
vermittelt im Vorschulbereich grundlegende Konzepte zum Verstehen von
formalen und abstrakten Zusammenhängen.
Vorschulkinder müssen eine gewisse Flexibilität beim Nachdenken über Zahlen
erwerben, sie müssen wissen das Objekte auf unterschiedliche Weise
gruppiert werden können und sie müssen fähig sein Zahlen in Beziehung zu stellen.

Zur mathematischen Zielsetzung gehören:

- Raum- Lagewahrnehmung - und die entsprechenden Wörter zur Raumlage kennen
- Visuelle Differenzierungsfähigkeit - Unterschiede wahrnehmen
- Räumliches Vorstellungsvermögen – Größen zueinander, gleich oder nicht gleich
- Mengenauffassung – mehr, weniger, gleich viel
- Zahlenbegriff- Zahlenwert als Mächtigkeit einer Menge, Ordnungszahl, Zahl als
- Vielfaches, Zahl als Ergebnis- Summe
- Rechenoperationen
- Umgang mit Symbolen -Beziehungen zwischen Objekten herstellen ,+; - Zeichen
  Erfassen abstrakt- logischer Zusammenhänge

Staunen ist der erste Schritt um Wissen zu wollen:

Das Experimente mit der belebten Natur erfordert genaues beobachten, Geduld und Ausdauer
Wir messen
Wir wiegen
zaubern mit Schnee und Eis
stellen Vergleiche an
mischen Farben
sehen ob Öl mit anderen Flüssigkeiten Verbindungen eingeht
reden über Wärme und Kälte
Energien und Strom

Soziales Lernen

Zielsetzung

Um miteinander leben und einander verstehen zu können,
muss ein Gleichgewicht hergestellt werden zwischen Nehmen
und Geben, zwischen Sich-Durchsetzen und Nachgeben, zwischen
dem Austragen von Konflikten und dem Finden von Kompromissen.
Erfahren wird so neben dem Ich und Du das Wir – Gefühl, das Erleben
des gemeinsamen Miteinander.

Schlüsselkompetenzen, wie z.B.
Stabile Ich-, soziale und kulturelle Identität
Positives Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
Selbstvertrauen, Eigenliebe, Lebensfreude
Fantasie, Kreativität und Erfindergeist
bewusster Umgang mit der eigenen Gefühlswelt und dem eigenen Körper

Soziale Kompetenz:

Fähigkeit und Bereitschaft…

- auf andere zuzugehen
- sich in die Lage anderer einzufühlen und hineinzuversetzen
- Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen und
- eigene Bedürfnisse auch einmal zurückzustellen
- Spielregeln im sozialen Miteinander einzuhalten
- konstruktive Kritik zu üben
- miteinander streiten zu können
- soziale Konflikte gewaltfrei zu lösen
- in der Gruppe vertrauensvoll zusammenzuarbeiten
- für andere sich zu engagieren und bei Bedarf Verantwortung zu übernehmen
- zum Ausdruck und zur Artikulation der eigenen Standpunkte (z.B. bei der Kinderkonferenz)

Feste, Feiern und Projekte im Schulkindergarten

- Waldwoche - jedes Jahr im Oktober
  Eine Woche von 8:30 bis 13:00 – 15:00 sind wir im Wald unter anderem im Möschenfelder Wald, Ingelsberger Weg, Ebersberger Forst,

- Projekt Kinderbuch und Märchen jedes Jahr im November
  Rund um ein besonderes Buch vermitteln wir besondere Freude beim Betrachten und Lesen. Besuch der Bücherei Vaterstetten. Elternabend mit Buchpräsentationen

- Museumspädagogik im Jahreslauf
  Besuch diverser Kunstmuseen oder anderen Museen oder Ausstellungen in München, Ebersberg

- Martinsfest jedes Jahr im November
  Gemeinsames Fest mit dem Schulhort , Eltern, Kirchenbesuch, Rundgang zum Altersheim, Martinsfeier , Martinsfeuer im Schulhof.

- Weihnachtsfeier jedes Jahr im Dezember
  Adventsstimmung, Plätzchen backen, Nikolausbesuch. Weihnachtsfeiern in den Gruppen mit den Eltern und Geschwistern. Die Vorschulkinder spielen die Weihnachtsgeschichte.

- Skikurs und Schlittenfahrten Januar / Februar
  Wintererlebnisse, Naturbeobachtungen, Experimente.
  Mathematische Grunderfahrung – Übungen zur Raum- Lage- Wahrnehmung nach Frostig.

- Faschingsfest- jedes Jahr für eine Woche ist Fasching. Verkleiden, Spiel und Tanz ist angesagt. Gemeinsame Faschingsfete im Haus, alle Gruppen.

- Projekt: Meine Familie und ich jedes Jahr im März und April
  Projekt endet mit einer Familienfeier.

- Projekt Gesunde Ernährung im Mai oder Juni
  Zwei Wochen lang bereiten wir unser 2. Frühstück selbst zu, werken ein Kochbuch.

- Gemeinsamer Ausflugstag mit den Eltern.

- Schultütenbasteln - im Juli
  Mit den Eltern als große Hilfen gelingen die schönsten und ausgefallensten Schultüten

- Projekt Medien und Verkehrserziehung – Ende Juli
  Der Verkehrspolizist kommt zu uns

- Lesepaten und Verknüpfung mit der Grundschule an der Brunnenstraße

Viel Zeit für Künstler und Rebellen

Ernährung, Frühstück und Mittagessen

Im Vorschulkindergarten bringen die Kinder in der Regel ihre Brotzeit für das 2. Frühstück selbst mit. Die Getränke erhalten sie vor Ort – das sind Tee, Apfelsaft und Wasser. Die Eltern und Kinder werden zu einer ausgewogenen Ernährung angehalten. Das Projekt Ernährung ist besonders auf Elternmitarbeit aufgebaut.

Für das Mittagessen wird Tiefkühlkost der Firma Hoffmann erstellt. Salate, Nachtisch usw. werden von den Haushälterinnen zubereitet. Aufgrund des Angebotes der Fima Hofmann können wir auch Sonderessen wie z.B. auf veganes, glutenfreies, laktosefreies Essen oder sonstige Speisen für Allergiker anbieten.

Am Nachmittag gibt es einen kleinen Imbiss Früchte

Die Speiseplanung
Entspricht den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

Küche und Mensabetrieb

Die Essenstische werden gedeckt mit Sets, Servietten, Glas oder Becher,
entsprechendes Geschirr .Vorgewärmte Teller gibt's vom Tellerstapler.
Blumenschmuck oder eine Jahreszeitendekoration ergeben eine gemütliche Wohlfühlatmosphäre.
Jede Gruppe hat ihre festen Sitzbereiche und Essenszeiten.
Erzieher haben Vorbildfunktion und essen mit.

Tagesablauf im Schulkindergarten

7:30 bis 8:00	Frühdienst - offene Gruppen
8:00 bis 8:30	Bringzeit, Spielzeit,
8:30 bis 9:00	Würzburger Sprachtrainingsprogramm in Gruppen
9:00 bis 9:45	Pädagogisches Programm siehe Wochenplanung.9:45 bis 10:30
	Freie Spielzeit, Zeit für Sonderförderung, Kleingruppenarbeit
10:30 bis 11:00	mit 10 Minuten Bewegung, gemeinsames 2. Frühstück
11:00 bis 11:45	Gemeinsames Musizieren, Rollenspiele, Turnen
11:45 bis 12:00	Vorlesen
12:00 bis 13:00´	Spiel im Außengelände, großer Spielplatz Brunnenstraße
13:00 bis 13:45	Mittagessen
13:45 bis 16:30	Freie Gestaltung, offene Gruppen, flexible Abholzeit.
	An drei Nachmittagen jeweils eine Turnstunde pro Grippe in

der Turnhalle der Grundschule

Räumlichkeiten

Der Vorschulkindergarten im Haus Max- Loidl- Weg ist auf zwei Etagen untergebracht und verfügt über:

- Drei große Gruppenräume, einen Werkraum,
- Mensa und Intensivbereichsraum,
- eine große Küche,
- abgeschlossene Garderoben,
- Toiletten und Waschraum, sind ausreichend für 75 Kinder vorhanden. Die sehr geräumige und weitläufige Aula bietet Platz für Bewegungsspiele, Tanz und gemeinsame Veranstaltungen.
- Hinzu kommt ein Büro für die Leitung des Hauses,
- Mitarbeiterraum und diverse Abstellkammern.
- Der Vorschulkindergarten nutzt die Turnhalle der Schule.
- Außenspielbereich 1000m² und dazu kleinen Gartenmit 360m² am Haus

Elternbeirat

Die Elternmitarbeit in unserer Einrichtung ist vielfältig und gewollt. Sie trägt im Wesentlichen dazu bei, dass sich Eltern und Kinder in die Einrichtung einbinden, mitwirken und mit den Fachkräften und Träger der Einrichtung viel zum Gelingen des Betriebes beitragen.

Eltern, Elternbeirat, Fachpersonal und Träger vertreten einheitlich unsere Einrichtung nach außen hin und schaffen Verbindungen zu anderen Kindergärten, Horten und Schulen.

Der Elternbeirat wird auf der Grundlage des Bayrischen Kindergartengesetzes (BayKiBiG) am Anfang des Kindergartenjahres von den Erziehungsberechtigten gewählt. Die Elternbeiräte werden vom Träger oder Leitung bei wichtigen Entscheidungen betreffend der Einrichtung gehört. Sie laden zu Elternbeiratssitzungen ein und informieren die Erziehungsberechtigten.

Weitere Formen der Elternarbeit

Die Eltern werden durch Informations- und Elternabende in die Aktivitäten der Einrichtung mit eingebunden. Durch Fachvorträge zu Erziehungsfragen im Alltag, Familienfeste und Projektarbeiten werden Möglichkeiten zur Partizipation erweitert.

Die Einrichtung verfügt über eine umfangreiche Elternbibliothek, die stets mit einschlägiger Fachliteratur erweitert wird. Sie steht den Eltern in Selbstverwaltung zur Verfügung.

Elterngespräche:

Elterngespräche – dienen der Beratung, Unterstützung und gemeinsamen Zielsetzung in Erziehungs- und Bildungsfragen.

Elternabende – werden alle Eltern in die Bildungsarbeit und Aktivitäten des Kindergartens mit einbezogen.

Gemeinsame Feste und Ausflüge stärken das „Wirgefühl“ und man lernt sich untereinander besser kennen.

Elternbibliothek – mit Fachliteratur steht allen Eltern zur freien Nutzung zur Verfügung.

Öffnung der Einrichtung nach Außen

Zum Wohle der Kinder verpflichten sich das Fachpersonal, der Träger und die Eltern im Rahmen des Betreuungsverhältnisses erziehungspartnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Die Einrichtung versteht sich als Teil der gemeindlichen Infrastruktur. Sie gewährt den Kindern Lebensraum für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und bietet den Eltern und Familien Begegnungsraum.

Vorschulkindergarten und Erzieherteam pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen, Sozial- und Fachdiensten im Landkreis und sind gegenüber anderen Einrichtungen der Gemeinde offen und kooperativ.

Schließzeiten

Vorschulkindergarten ist sind während der bayrischen Sommerferien an drei aufeinanderfolgenden Wochen geschlossen.

Ebenfalls geschlossen ist die gesamte Einrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr.

Weitere Schließungstage werden zu Beginn des Schuljahres mit den Eltern abgesprochen und in einen Terminplaner für Schulkindergarten und Hort bekannt gegeben. Die Anzahl der Schließungstage wird 30 Arbeitstage pro Schuljahr nicht überschreiten.

Die Einrichtung kann auch aus nicht vorhersehbaren Gründen vorübergehend geschlossen werden. (krankheitsbedingte Schließung)

Impressum:

Verein Vorschulkindergarten Vaterstetten e.V.
Vorschulkindergarten
Max- Loidl- Weg 4
85598 Baldham
Telefon: 08106-9938500
Mail: info@vorschulkindergarten –vaterstetten.de

Inhaltliche Gestaltung
Erika- Anita Groll
Yvonne Berger Leitung Vorschulkindergarten
Gesamtteam Vorschulkindergarten

Fotos und Zeichnungen der Kindergruppen

Leitgedanken Vorschulkindergarten

Den wichtigsten Beitrag, den Eltern und Bezugspersonen,
Erzieher und Lehrer leisten können,
ist,
dem Kind die notwendige Geborgenheit und Zuwendung zu geben
und es als Person, nicht als Leistungsträger (!) vorbehaltlos
zu akzeptieren.
(R.H. Largo)

„Die Qualität unserer Ziele, bestimmt die
Qualität unserer Leistungen“

„Der Weg ist das Ziel,
Freude am Tun wichtigste Motivation“

Lang ist der Weg durch Lehren,
kurz und wirksam durch Beispiele“
Seneca

„Kinder dort abzuholen,
wo sie in ihrer Entwicklung stehen
Frostig“